



SCHÖNHEITSIDEALE: WOHER KOMMEN SIE – WAS BEDEUTEN SIE?

LETZTES KAPITEL

Habt ihr euch schon einmal über eure Schönheitsideale Gedanken gemacht? Wenn nicht, nehmt euch mal Zeit, darüber nachzudenken, was ihr als schön empfindet und warum das so ist. In den meisten Fällen sind diese Schönheitsideale nämlich von Social Media beeinflusst.

In dieser Ausgabe bekommt ihr von der AG Schülerzeitung der Schule Thusis einen Einblick in das Thema.

Diese Welt ist voller Überraschungen. Man weiss nie, was als Nächstes kommt. Nun, mein Bericht wird nach vier Ausgaben der letzte Bericht sein, den ich im Rahmen des Schulprojekts schreibe, denn meine Schulzeit endet hier. Das erste Kapitel meines Lebens schliesst ab und ich werde ein neues Buch aufschlagen. Es klingt so komisch, wenn ich das formuliere, aber da bin ich wahrscheinlich nicht die Einzige, die so denkt oder fühlt.

Na, jedenfalls kann ich die Mitarbeit an der Schülerzeitung jedem Schüler und jeder Schülerin empfehlen. Sie kann helfen, sich in verschiedenen Bereichen zu stärken. Bei mir hat es jedenfalls geholfen: Meine Vertiefungsarbeit war ein Roman und ich wusste zum Beispiel schon, wie ich mich artikulieren kann oder welche Wörter ich wo einsetzen könnte, damit es besser und spannender klingt.

Viel Spass beim Lesen unserer Sommerausgabe.

Ana-Sophia
im Namen der Redaktion
«Seitenwechsel»

Im 19. Jahrhundert wurden mollige Menschen als attraktiv empfunden: Ihre Figur widerspiegelte Wohlstand, denn wer mollig war, hatte Geld und somit auch genug zu Essen. Seit dem 20. Jahrhundert ist es anders: Schlanke Frauen mit langen Haaren und einem glatten, schönen Teint gelten in unserem Kulturkreis als schön. Die Mehrheit empfindet Männer mit kürzeren Haaren und athletischer Figur attraktiv. Was aber, wenn die Frau nicht «perfekt» ist und der Mann kein Sixpack hat? Sind sie dann etwa keine attraktiven Menschen? Bilder auf Social Media zeigen meist nur die besten Seiten: Spass, gute Laune, schönes Umfeld, perfekte Körper und ideale Partnerschaften. Negative Gefühle und Probleme werden oft ausgeblendet. Das ist für viele Jugendliche ein riesiges Problem: Wir sehen auf Social Media pro Woche ungefähr 5000 Bilder. Die allermeisten vermitteln uns, dass wir, so wie wir sind, nicht schön genug sind. Auch für die Partnersuche wird das immer schwieriger, denn wer will mit einer Frau zusammen sein, die Pickel im Gesicht hat und deren Po nicht ideal geformt ist? Influencer geben uns das Gefühl, dass wir weniger schön sind als sie. Warum? Weil sie zu jedem Zeitpunkt gut aussehen. Das liegt aber meist nur am Make-up, an Hunderten Trainingsstunden und leider auch am Foto-Filter. Das setzt viele Jugendliche unter Druck und verunsichert sie. Dies kann sogar Depressionen verursachen. Viele Berühmtheiten wären ohne ihren Ruhm nichts Besonderes. Sie werden in

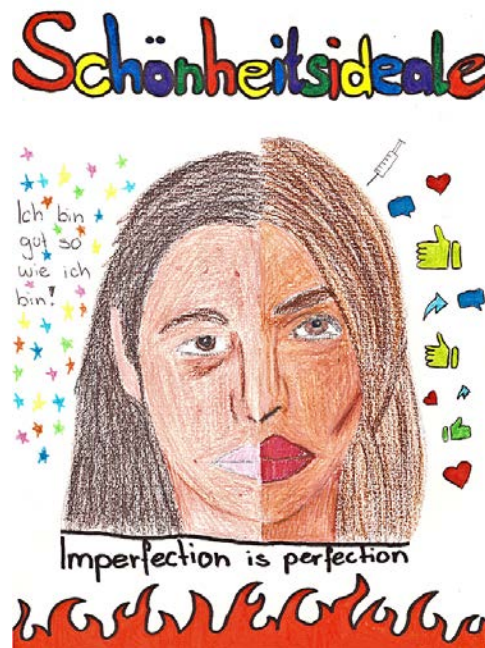
den Köpfen der Leute geschaffen, man betrachtet sie als schön, weil sie berühmt sind. Gleichzeitig sehen sie ja eigentlich genauso aus wie du und ich. Das heisst im Umkehrschluss, dass auch ich gut aussehe, so wie ich bin – oder nicht? Ich persönlich finde, dass man in jedem Menschen etwas Schönes finden kann, auch ohne Make-up und künstliche Fassade. Eine Person ist umso schöner, je sympathischer sie ist.

Natürlich wird auf Social Media auch über Body-Positivity gesprochen. Das finde ich gut. Dennoch hat man immer Bilder von den gängigen Schönheitsidealen im Kopf. Es ist für uns Jugendliche deshalb schwer zu sagen, wen und was man persönlich schön findet. Die Schönheitsideale sind hierbei wie eine Hilfestellung und deshalb orientieren sich viele eben doch daran. Wichtig ist es deshalb, ein Ideal zu finden, das nicht von Social Media geprägt ist. Egal, was die anderen über dich sagen: Wenn du dich selbst attraktiv findest, dann bist du

attraktiv. Wo dieses persönliche Schönheitsideal, der eigene Geschmack, die Vorlieben tatsächlich herkommen – ich weiss es nicht. Vielleicht findest du Menschen attraktiv, die sich von dir oder deiner Familie abheben. Dann wahrscheinlich deshalb, weil sie anders sind.

Wenn man sich selbst ist, dann ist man am schönsten. Wir Menschen sind alle gleich, wir haben Probleme, schwitzen und sehen manchmal müde aus, aber das macht uns zu Menschen. Wenn man perfekt wäre, wäre man ein Roboter.

ANA SOFIA



WANN SIND SCHÖNHEITSOPERATIONEN SINNVOLL?

Interview mit der Ärztin Simone Pintus-Stoss



Simone Pintus-Stoss

Simone Pintus-Stoss arbeitet als Konsiliarärztin für plastische Chirurgie am Spital Thuisis. Zuvor war sie Oberärztin im Kantonsspital Graubünden.

Seit wann gibt es Schönheitsoperationen?

Sie wurden schon im alten Ägypten durchgeführt. Es gibt beispielsweise Mumien, die mindestens 3000 Jahre alt sind und angenähte Ohren haben.

Wie alt war die jüngste Person, die sich bei Ihnen hat operieren lassen?

Die jüngsten Patienten, bei denen ich eine Schönheitsoperation durchführe, sind Kinder für eine Ohrenanlegeplastik. Mein jüngster Patient war etwa sechs Jahre alt. Diese Kinder werden so früh operiert, damit sie möglichst nicht von anderen Kindern gehänselt werden und dadurch psychisch leiden müssen. Ansonsten lehne ich Schönheitseingriffe bei Minderjährigen strikt ab.

Was lassen sich die meisten Menschen bei Ihnen operieren?

In meine Praxis kommen viele mit dem Wunsch, sich überschüssige Haut vor allem im Oberlidbereich entfernen zu lassen. Ich habe aber auch viele Frauen, die gerne kleinere, straffere oder aber grössere Brüste hätten.

Gibt es Risiken?

Wie bei allen Eingriffen gibt es auch hier potenzielle Risiken. Da es sich um einen Wahleingriff handelt, der medizinisch gesehen nicht nötig ist und den die Person selbst bezahlen muss, ist es umso wichtiger, dass man sich darüber im Klaren ist. Der Vorteil einer Operation muss stärker wiegen als die Nachteile.

Finden Sie persönlich solche Eingriffe notwendig?

Das kommt darauf an. Ich sage einer Person niemals, was ich persönlich verändern würde. Der Wunsch muss immer von der Person selbst kommen. Ich sage lediglich, was möglich und realistisch ist. Ich kann nicht zaubern und auch die Uhr nicht zurückdrehen – aber ich kann optimieren und eine neue Lebensqualität ermöglichen, wenn sich jemand an seinem Makel sehr stört.

DELINA A., DELINA F., FABIO

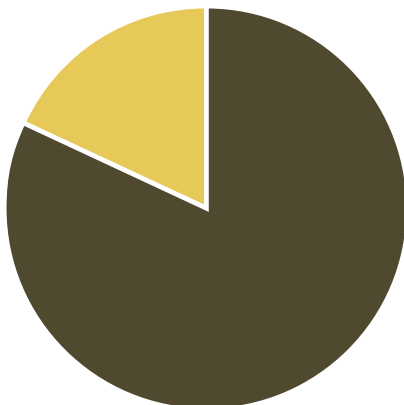
WÜRDEST DU ...

Umfrage zu Schönheits-OPs, Make-up und Filter

Wir wollten wissen: Wie nehmen sich Jugendliche wahr und wie beeinflussen Schönheitsideale ihren Alltag? Wir haben die Umfrage online vorbereitet und an die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und die sechste Klasse geschickt. Insgesamt haben 74 Personen teilgenommen.

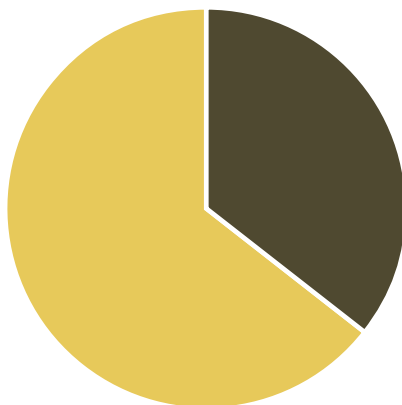
AMELIA, DAVID, NITHILAN, RAJEENA, SENA, VICTOR

Fühlst du dich wohl mit deinem Aussehen?



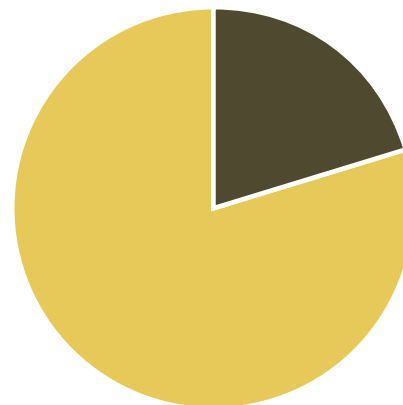
■ JA 60%
■ NEIN 13%

Verwendest du auf Social Media Filter oder Schminke?



■ JA 26%
■ NEIN 47%

Könntest du dir vorstellen, eine Schönheits-OP zu machen?



■ JA 15%
■ NEIN 58%